

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0092/2013/IV

Datum:
12.06.2013

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Beteiligung:

Betreff:

Zukunft des Bahnbetriebswerkes

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	26.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendgemeinderat	11.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	24.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Gemeinderat nimmt vom Inhalt der Vorlage „Zukunft des Bahnbetriebswerks“ Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	0
keine	
Einnahmen:	0
keine	
Finanzierung:	0
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das ehemalige Bahnbetriebswerk wird nicht von aktuellen Planungen zur weiteren Entwicklung erfasst.

Begründung:

Mit Antrag vom 26.02.2013 (Drucksache: 0012/2013/AN) haben die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und generation.hd die Verwaltung gebeten, sich zur Entwicklung des Bahnbetriebswerks zu äußern. Mit dieser Vorlage werden die konkreten Fragen des Antrags beantwortet.

Zu 1. Welche Vorstellungen gibt es bei der Stadt, wie das Gelände entwickelt werden soll? :

Das ehemalige Bahnbetriebswerk ist von der Rahmenplanung Bahnstadt erfasst, die für diesen Bereich einen Teil des Fachmarktzentums vorsieht. Es liegt nicht im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Fachmarktzentrum“. Deshalb gibt es für diesen Bereich derzeit keine planungsrechtlichen Festsetzungen. Damit gibt es seitens der Stadt Heidelberg noch keine Festlegung über die Art der künftigen Nutzung.

Das Amt für Soziales und Senioren unterhält in einem Teil des ehemaligen Bahnbetriebswerks eine Obdachlosenunterkunft mit 42 Einzelzimmern, davon sind aktuell 38 belegt (Stand Mai 2013). Die Zimmer werden ausschließlich für männliche Einzelpersonen mit besonderen Schwierigkeiten vorgehalten, die aufgrund ihrer mangelnden Wohnfähigkeit nicht auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt unterzubringen sind. Für den Fall einer anderweitigen Nutzung des Geländes Bahnbetriebswerk muss ein Ersatzstandort für diesen Personenkreis gefunden werden.

Zu 2. Welche Vorstellungen hat die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg zu diesem Gelände?

Die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg ist Eigentümerin des ehemaligen Bahnbetriebswerks. Sie hat das Gelände mit allen anderen Flächen innerhalb der Bahnstadt von der Bahntochter Aurelis Real Estate GmbH erworben. Da diese Fläche noch nicht im Vertrieb ist, bestehen seitens der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg noch keine Konkreten Vorstellungen über eine künftige Nutzung und Vermarktung.

Anzumerken ist, dass das ehemalige Bahnbetriebswerk in seinen historischen Teilen eine Sachgesamtheit von Denkmalwert bildet. Damit bedürfen alle Bau- und Sanierungsmaßnahmen einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung.

Zu 3. Gibt es Verhandlungen mit der EGH über einen eventuellen Kauf des Bahnbetriebswerks?

Seitens der Stadt Heidelberg wurden bisher keine Gespräche zum Kauf des ehemaligen Bahnbetriebswerks aufgenommen oder geführt. Die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg hat diesbezüglich bisher nur Gespräche mit der Werkstatt-Spielart-Heidelberg eG geführt. Nähere Ausführungen hierzu wurden am 23.04.2013 im Gemeinderat diskutiert (siehe Vorlage 0046/2013/IV)

Zu den Fragen 4 – 6 verweisen wir auf die Vorlage 0046/2013/IV vom 27.03.2013.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass man sich in den Jahren 2008 bis 2010 intensiv mit der Frage befasst hat, ob im ehemaligen Bahnbetriebswerk ein Zentrum für Jugend und Kultur einrichtet werden kann. Damals hat man nach Abwägung aller Umstände entschieden, diese Planungen zunächst nicht weiterzuverfolgen. Wir verweisen hierzu auf die Vorlagen 0014/2009/BV und 0122/2010/IV.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 1	+	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Begründung: Beim Bahnbetriebswerk handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Anwesen, dessen Besonderheit bei der Entwicklung des Geländes bewahrt werden muss.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner